

Am 7.

11

I. N. J.
Es wurden/
Dem weyland

Hochwürdigem / Hoch-Edelgebohrnen Vest
und Hochgelahrten Herrn/

Herrn DOCTOR
Wilhelm Sappfen/

Erb-, Lehn- und Gerichts- Herrn auff Wiltz
und Traupitz/

Sr. Majest. des Aller-Durchlauchtigsten
Königs in Bohlen und Ehr. Fürstens zu,
Sachsen Hochansehnlichen Hof-Rath / und

Ihrer Majest. der Aller-Durchlauchtigsten
Königin in Bohlen und Ehr. Fürstin zu Sach-
sen Hochbestallten Leib-Medico, wie auch des hohen
Stiftes zu Zeitz Canonic, Custodi und Seniori, &c.

Als Er dem Leibe nach zu Torgau An 1720. den 23. Janua-
rii in sein Ruhe-Bettlein in der Pfarr-Kirche des
Abends getragen wurde/

Von dem Torgauischen Helicon,

Diese wenigen und blassen Cypressen zu Ehren/

Denen Hoch-Weid-Tragenden

aber zu einem Trost
schuldigt ausgefueert.

TORGAU/

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempen.



Nuff! Ihr Apollines! sammt eurem Mullen-Volck!
 Welchs Iezo bey sich hat der Torgsche Helicon:
 Seht! euren Horizont deckt eine finstre Wolck!
 Aus welcher schallt herfür ein Klagen-voller Thon:
 Was ist die Ursach wol der uns erhofften Stunden?
 Ach! Euer MÆCENAT, Herr ZAPFFE! liegt
 erblasse!
 Drum hüll' euch in den Boy/und heilet eure Wunden/
 Streut auch Cypressen aus dem neuen Himmels-Gasse
 Dir aber/Seeliger! wird nun in Gnaden lohnen
 Der Höchste Zebaoth/weil Du viel Guts gethan
 Den Armen dieser Welt/die stets in Aegypten wohnen/
 Und suchen emsig auch die rechte Himmels-Bahn.

Dieses segte schuldigh und mit-leydende auff!

Peter Paul Bekno/
 hiesiger Schulen Rector.

Non leuis est iuctus quem nunc Torgauiā lentis,
 Occubuit nostrae ZAPFIVS vrbis amor.
 Hec Vir, quem grauitas ornabat, cunctaque virtus!
 In dictis factum, candor in ore fuit.
 Artis & ingenii quae sint documenta, loquentur
 aulae tot Regum Pieridumque cohors,
 Inde viri mortem deplorat Apollinis ordo,
 Regibus excelsis pars adamata fuit.
 Fatē Patris lugent praeclaro sanguine Nati,
 Quo se conuertunt, signa doloris habent.
 Quid uero lacrymae profunt? felicis aeuum
 ZAPFIVS ingreditur, despicit ima foli.
 Fauste Senex, mundi curarum mole leuaris,
 Gaudia, quae nunquam sunt peritura, cupis!

Piis manibus celeberrimi Viri Iugens
 merensque dabat

M. DANIEL FRIDERICUS JANUS, CR:
 Rommit

Sommt ihr angenehmen Stunden/
 Komm doch längst gewünschter Tag/
 Da die Seele wird entburden
 Aller Noth und aller Plag:
 Komm doch/ löse mich bald auff/
 Ende meinen Lebens Lauff,
 Also hörte man öfft ächzen
 Den Wohl-seelgen nach dem Tod/
Gott erhörte auch sein Lechzen/
 Und riß Ihn aus aller Noth/
 Er nahm Ihn aus dieser Welt
 Zu sich in sein Himmels-Zelt.
 Da gesteht Er vor das Leiden/
 Das Er hier erduldet hat/
 Tausend tausend Himmels-Freuden/
 Er wird nicht mehr krank noch matt:
 Er vergnügt tezt seine Brust/
 Nach der Last mit steter Lust.
 Aber die da sind betrübet
 Durch den tezgen Todes-Fall/
 Tröste selbst **G**ott/ der **G**H liebet/
 Und erfreue überall:
 Er vertreibe jederzeit
 Alle solche Traurigkeit.

M. Johann Friedrich Schröder/
 Sub-Rect.

Et denn kein Mittel nicht in dieser Welt zu finden/
 Woburch des Todes Macht man leicht vertreiben kan?
 Muß denn noch immer hin der ersten Eltern Sünden
 Auf eine solche Artz entgelten jedermann?
 Kan denn die Frömmigkeit und die in Ehren schweben
 Auch für dem blaffen Tod nicht gänglich sicher seyn?
 Ach! Es muß Jung und Alt/ heiß es/ in Sorgen leben/
 Das nach vollbrachter Zeit sie süßlen Todes-Wein.
 Jedoch was ist der Tod? Ein Abschied von der Erden/
 Das Ende unsrer Zeit/ das Ende unsrer Pein/

Da

Da sonst die Menschen hier sehr oft gequälet werden/
So laufft ihr Schiff alsdenn in sichern Hafen ein.

Johann Fr. Scherhardt / Cantor.

Du bist Hoch-seeliger! nur deinem Gott verlanget/
Den Himmel und die Erd demselben nachgehet;
Was Wunder! daß dein Geist vor Gott anieho pranget
Und sich in stolzer Ruh mit allen Engeln leset.
Ihr Hoch-Betrübtesten! erweget das Verlangen/
Daß der Hoch-seelige so herzlich hat begehret:
Laßt Schmerz und Traurigkeit euch länger nicht umfangen/
Es lebt der theure Mann in JESU Schoß geehret.
Doch endlich sollet Ihr auff seiner Gruftt ersehen
Die Schrift die icalicher mag lesen mit Bedacht:
Hier liegt der werthe Mann/ der alles Gut ließ stehen
Und Gott alleine sich zum Erbtheil hat gemacht.

Seine Condolenz gegen die Hoch-berthe Familie
zu bezeugen setze dieses hirtzu

Daniel Block / Colleg. V. & p. t. Senior!

Wer sich nach Gottes Wort in seinem Leben hält/
Kan durch kein Ungemach in dieser Zeit verderben;
Wer seine Zuversicht nur auf den Höchsten stellt/
Strebt fest und wandet nicht / ist auch getrost im
Sterben.

Wohl Dir! Hoch-seeliger / Du habest dieß erfüllt
Und stets darnach gestrebt/ so lang DU hier gewesen.
Des Herrkens Wunsch ist auch nunmehr bey Dir erfüllt/
DU kanst nun tausend Lust bey Gott als Zu men lesen.
Dieses wolte aus schuldtigster Condolenz
mit beyfüge

Johann Adam Albinus, Schel. Patr. Coll. VI.

Nun bist Du Seeliger! vollkommen glücklich worden/
Da Dich des Höchsten Schluß aus dieser Jammer-Welt
In Gnaden abgerufft/ zu einem höhern Orden/
Darinnen Dir kein Feind hinder der Ness stellt.
Wohl Dir und aber wohl! DU schliffst in Deiner Kammer/
DU kömmezt zu der Ruh/ und gehest Himmel an/
DU bist nunmehr befreyt vor aller Noth und Jammer/
Wohl dem/ der so wie DU / zu JESU kömme kan!

Friedrich Froberg / Coll. VII. und Org.

☪ n ☪ ☪ n ☪

78 M 399

(X2258744)

104



I. N. J.
Es wurden/
Dem weyland

Hochwürdigen / Hoch-Edelgeborenen / Vest
und Hochgelahrten Herrn /

Herrn DOCTOR

in dem Sauffen /

Berichts- Herrn auff Witz
und Traupitz /

Aller-Durchlauchtigsten
sen und Ebur. Fürstens zu,
insehnlichen Hof-Rath / und

r Aller-Durchlauchtigsten
und Ebur. Fürstin zu Sach.
Leib-Medico, wie auch des hohen
monico, Custodi und Seniori, &c.

zu Zorgau An 1720. den 23. Janua:
bettlein in der Pfarr-Kirche des
ds getragen wurde /

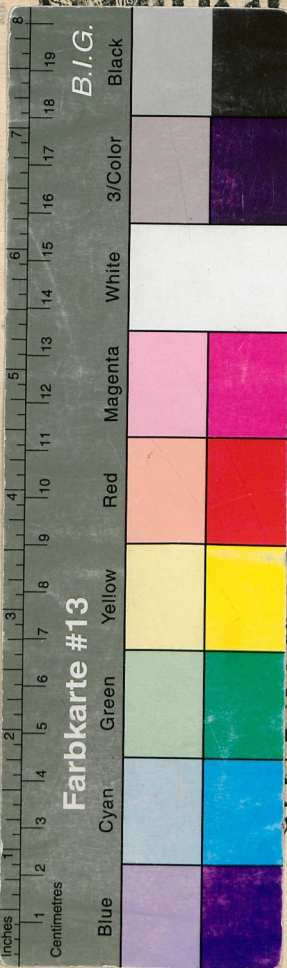
Zorgauischen Helicon,
blaffen Cypressen zu Ehren /

Leid-Tragenden

zu einem Trost
ldigst ausgesreuet.

ORAU /

Johann Zacharias Hempen.



AK

